

er nach der Stadt gehen sollte, kehrte er unverrichteter Sache auf der Hälfte des Weges um, und wenn er die Pferde vor den Wagen spannen sollte, spannte er nur ein Pferd vor, und wenn er ein Fuder Holz holen sollte, kam er zurück mit halber Ladung; denn es sei ihm ja geheissen, daß er immer nur die halbe Arbeit tun solle. Das wurde seinem Herrn am Ende doch verdrießlich, und er hieß ihn das Haus räumen. Das tat der Schalk denn auch im eigentlichen Sinne und warf in Abwesenheit seines Herrn Stühle und Tische, Bänke und Hausgerät zum Hause hinaus.

Zuweilen hatte er auch gute Einfälle, die seinen Namen berühmt machten. Eines Tages ging er über Land. Da kam ein Wandersmann, der ganz ermüdet war. „Guter Freund!“ sprach ihn dieser an, „wie weit ist's noch bis zur Stadt?“ — „Geh!“ antwortete Eulenspiegel. — Der Wanderer dachte: „Dieser Mensch muß ein Narr sein, denn daß ich gehen muß, um in die Stadt zu kommen, weiß ich selbst.“ Er ging also und verdoppelte nach Kräften seine Schritte. — „Freund!“ rief ihm Eulenspiegel nach, „wenn du so fortgehst, wie du jetzt angefangen hast, so kannst du die Stadt in zwei Stunden erreichen.“ — „Aber,“ sagte der Wanderer, „warum hast du mir dies nicht vorher gesagt?“ — Eulenspiegel erwiderte: „Ich wollte vorher sehen, wie schnell du gehst; denn früher konnte ich nicht bestimmen, welche Zeit du brauchtest, um nach der Stadt zu kommen.“

Geboren ist Till Eulenspiegel in dem Dorfe Kneitlingen bei Schöppenstedt. Er starb 1350 in dem Städtchen Mölln, vier Meilen von Lübeck. Man zeigt daselbst noch einen Grabstein mit seinem Wappen. So oft er nämlich an einem Orte Mutwillen verübt hatte und sich dann aus dem Staube machte, zeichnete er mit Kreide an die Tür des Hauses einen Spiegel mit einer Eule. Darunter schrieb er die Worte: „Der ist es gewesen.“ — Noch jetzt nennt man mutwillige und närrische Handlungen Eulenspiegelstreiche.

133. Rätsel.

Wer raten kann, der rat's geschwind! Es ist wohl meiner Eltern Kind, doch ist es nicht der Bruder mein, auch nicht mein liebes Schwesterlein, nun sag! — in aller Welt, — wer mag das sein?